

## Ordentliche Ärztekammer

### Inkraftsetzung der Beschlüsse der ordentlichen Ärztekammer vom 19. Mai 2005

In der statutarisch festgelegten Frist von 60 Tagen seit Publikation der Beschlüsse in der Schweizerischen Ärztezeitung (SÄZ Nr. 27 vom 6. Juli 2005) ist kein Antrag auf Urabstimmung eingereicht worden. Die Beschlüsse der ordentlichen Ärztekammer vom 19. Mai 2005 sind am 4. September 2005 in Rechtskraft erwachsen.

## Chambre médicale ordinaire

### Entrée en vigueur des décisions de la Chambre médicale ordinaire du 19 mai 2005

Aucune demande de votation générale n'ayant été déposée durant le délai statutaire des 60 jours après leur publication dans le Bulletin des médecins suisses (BMS N° 27 du 6 juillet 2005), les décisions de la Chambre médicale ordinaire du 19 mai 2005 sont entrées en vigueur le 4 septembre 2005.

## Facharztprüfung

### Facharztprüfung zur Erlangung des Facharzttitels für Chirurgie

#### Ort und Datum

- Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Mai 2006, Spital Bern-Tiefenau
- Donnerstag und Freitag, 9. und 10. November 2006, Spital Bern-Tiefenau

#### Anmeldefrist

- Dienstag, 31. Januar 2006, für Prüfungen im Mai 2006
- Montag, 31. Juli 2006, für Prüfungen im November 2006

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter [www.fmh.ch/AWF](http://www.fmh.ch/AWF)  
→ Für Assistenten / Ärzte in Weiterbildung.

## Examen de spécialiste

### Examen de spécialiste pour le titre de spécialiste en chirurgie

#### Date et lieu

- jeudi et vendredi les 11 et 12 mai 2006, Hôpital Berne-Tiefenau
- jeudi et vendredi les 9 et 10 novembre 2006, Hôpital Berne-Tiefenau

#### Délai d'inscription

- mardi 31 janvier 2006 pour les examens de mai 2006
- lundi 31 juillet 2006 pour les examens de novembre 2006

Vous trouverez de plus amples informations sur la site web de la FMH [www.fmh.ch/AWF](http://www.fmh.ch/AWF)  
→ Pour les assistants / les médecins en formation postgraduée.

## Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (STIZ)

Die Einführung der Notfallnummer 145 für Vergiftungen im November 2003 war mit einer dramatischen Zunahme von Fehlanrufen verbunden, die die telefonische Beratungstätigkeit durch häufigere Unterbrechungen stark beeinträchtigen.

Die Anrufenden der Notfallnummer 145 werden daher ab Oktober mit einer kurzen Tonbandansage begrüsst, die falsch Verbundenen die Gelegenheit gibt, den Anruf abzubrechen. Anrufende Ärztinnen und Ärzte können durch Drücken der Rautetaste (#) diesen Ansetext überspringen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

*Dr. med. H. Kupferschmidt, Direktor STIZ*

## Centre Suisse d'Information Toxicologique (CSIT)

L'introduction du numéro d'urgence 145 pour intoxications en novembre 2003 a entraîné une augmentation dramatique de faux appels. Cela a pour conséquence de fortement entraver les consultations téléphoniques par des interruptions fréquentes.

Les correspondants téléphoniques qui appellent le numéro d'urgence 145 seront salués dès octobre par une annonce enregistrée qui donne aux correspondants, ayant fait un faux numéro, la possibilité de raccrocher.

Les médecins qui appellent peuvent sauter cette annonce en poussant sur la touche dièse (#).

Nous vous remercions de votre compréhension.

*Dr H. Kupferschmidt, Directeur CSIT*



## Krebsliga Schweiz

### Oktober 2005: InfoMonat Brustkrebs

In der Schweiz erkrankt durchschnittlich jede 10. Frau im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Diese Tumorart ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Pro Jahr werden in der Schweiz 5000 neue Brustkrebsfälle diagnostiziert, 1300 Frauen sterben daran. Die Schweiz nimmt im europäischen Vergleich eine Spitzenposition ein.

Früherkennungsprogramme zur Senkung der Brustkrebssterblichkeit, wie es sie in der West-

schweiz gibt, haben sich längst bewährt. Dank der regelmässig durchgeführten Mammographie können Tumoren bereits in einem Frühstadium entdeckt und in vielen Fällen erfolgreich behandelt werden. In der deutschen Schweiz, wo es bis heute leider keine solchen Programme gibt, laufen die Frauen Gefahr, dass Brustkrebs erst in einem späten Stadium diagnostiziert wird. Um allen Frauen die gleichen Chancen im Kampf gegen Brustkrebs anzubieten, setzt sich die Krebsliga für ein national organisiertes Brustkrebs-Früherkennungsprogramm ein.

Das zweite Thema der diesjährigen Informationskampagne ist die Hormontherapie in den Wechseljahren. Wissenschaftliche Studien zeigen auf, dass eine solche Therapie die Wahrscheinlichkeit, an Brustkrebs zu erkranken, erhöht. Gemeinsam mit 11 Fachgesellschaften hat die Krebsliga Schweiz ein Faktenblatt zusammengestellt, das die Vor- und Nachteile der Hormontherapie aufzeigt.

Im Rahmen des InfoMonats Brustkrebs sucht ein InfoBus der Krebsliga Schweiz auf öffentlichen Plätzen den unmittelbaren Kontakt zur Bevölkerung. Von den kantonalen Ligen werden zusätzlich verschiedene lokale Anlässe und Vorträge zum Thema organisiert. Und am Krebstelefon stehen an einzelnen Tagen im Oktober zusätzlich Fachärztinnen Rede und Antwort. Detaillierte Informationen und den Tourneepfad des InfoBusses finden Sie in der beigelegten Agenda oder unter [www.breastcancer.ch](http://www.breastcancer.ch).

*Krebsliga Schweiz,  
Nationale Krebspräventionsprogramme*

## Suva

### Sind Sie mit der Suva zufrieden?

Mitte Oktober 2005 startet die Suva bei Ärzten und Spitälern eine Zufriedenheitsumfrage. Als wichtigste Trägerin der obligatorischen Unfallversicherung versichert die Suva rund 1,9 Millionen Berufstätige in über 100 000 Unternehmen gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle sowie gegen Berufskrankheiten.

Die Suva möchte erfahren, wie zufrieden die Ärzte mit der Qualität der Dienstleistungen sind. Werden die Erwartungen erfüllt, wo kann sich die Suva verbessern?

Zu diesem Zweck werden Ärzte verschiedener Fachrichtungen angeschrieben mit der Bitte, einen Fragebogen auszufüllen. Ausgewertet werden die Daten durch ein neutrales Marktforschungsinstitut, die Qualitest AG in Zug. Über die Resultate der Studie wird die Suva Mitte 2006 in den Medizinischen Mitteilungen informieren.

Für Ihre Teilnahme an der Umfrage bedankt sich die Suva im voraus herzlich.

## Suva

### La Suva vous donne-t-elle entière satisfaction?

Organisme le plus important dans le domaine de l'assurance-accidents obligatoire, la Suva assure environ 1,9 million de personnes actives dans plus de 100 000 entreprises contre les accidents professionnels et non professionnels ainsi que contre les maladies professionnelles.

A la mi-octobre 2005, la Suva va procéder à un sondage auprès des médecins et des hôpitaux. Elle aimerait savoir si la qualité de ses prestations leur convient, si elle répond à leurs attentes et s'il reste des points à améliorer.

Les médecins représentant les spécialisations les plus diverses seront ainsi invités à remplir un questionnaire. Les données recueillies seront évaluées par Qualitest SA, institut de sondage indépendant à Zoug. Quant aux résultats, ils seront publiés vers le milieu de l'année 2006 dans les informations médicales de la Suva.

La Suva vous remercie par avance de votre collaboration.